

Gingoblatt



Im Fokus

Schülersprecherwahl

Verhör des Monats

Interview mit Diana Engel

Weimar-Special

Genius Loci

Neues vom Goethe

Erasmus+-Praktikum Niederlande

Ronnys Rätsel-Runde

Schule | Lehrer:in



Dritte Ausgabe

September 2023

Ausgabe 3: Schülersprecherwahlen

Warum genau dieses Thema im Fokus steht?

In dieser Ausgabe nehmen wir das Thema Wahlen in den Fokus, da die Wahl bereits vor der Tür steht und ihr alle sicher gespannt seid, wer die neuen Schülersprecher wohl sein werden. Die Interviews der beiden Schülersprecher-Teams, Neues aus Weimar und unserer Schule, das Verhör des Monats mit Frau Engel sowie weitere interessante Dinge lest ihr in unserer dritten Ausgabe. Außerdem erwartet euch am Ende eine weitere Ausgabe von Ronnys Rätsel Runde und die Lösungen vom letzten Mal. Viel Spaß beim Lesen!

Inhaltsverzeichnis

Neues vom Förderverein

AGs an unserer Schule ____S. 4

Ursprünge der Abitaufe ____S. 6

Neues vom Goethe

Erasmus+-Praktikum ____S. 7

Verhör des Monats

Diana Engel _____S. 9

Im Fokus: Schülersprecherwahl

Marlene & Maja _____S. 10

Aliya & David _____S. 13

Weimar-Special

Genius Loci _____S. 16

Unnützes Wissen _____S. 17

Ronnys Rätsel Runde ____S. 18

Unser Team



Neues vom Förderverein

AGs an unserer Schule



(c) Gislind Bunge

Moment mal, waren nicht gerade noch Abi-Taufe und Sommerferien? Ihr kennt das: Kaum hat man gerade mal tief Luft geholt und die Seele baumeln lassen, da beginnt es schon wieder, das neue Schuljahr. Auch wir als Förderverein sind gleich wieder in die Arbeit gestartet und haben uns für das neue Jahr eine Menge vorgenommen. Vor allem wollen wir viele neue Mitglieder »ins Boot holen«, damit wir weiterhin so tolle Projekte und Angebote am Goethe-Gymnasium unterstützen können wie bisher. Damit ihr mehr über unsere Arbeit erfahrt und wisst, womit wir uns beschäftigen, berichten wir hier regelmäßig davon. Denn wer weiß schon, was ein Förderverein eigentlich die ganze Zeit so macht?

Gleich zu Beginn des Jahres steht regelmäßig etwas sehr Wichtiges an: Förderanträge zu stellen für die vielen AGs, die es am Goethe-Gymnasium gibt. Denn ohne Moos nix los, das gilt auch hier. Die Anträge dafür werden von den jeweiligen Lehrer:innen geschrieben und vorbereitet. Der Vereinsvorstand prüft sie dann und reicht sie bei

der Stadt Weimar sowie dem Thüringer Bildungsministerium ein. Stadt und Land bieten finanzielle Unterstützung für Schüler:innen-AGs nämlich nur, wenn sie über den Förderverein der Schule beantragt wird, nicht von den Lehrer:innen selbst. Im Amtsdeutsch heißt das »Antrag auf Bewilligung von Mitteln für Projekte der schulbezogenen Jugendarbeit«.

Übersetzt in die Wirklichkeit und die Arbeit der AGs wird es dann gleich farbenfroher. So brauchen die zwei Kreativ-AGs »Kunstwerk« und »Offene Werkstatt« Materialien wie Textilfarben, Stoffe, Nähgarne, Pinsel, Karton, Zeichenpapier, Linolplatten, Radierplatten und vieles andere, damit die Teilnehmenden ihrer Fantasie freien Lauf lassen und so offen wie möglich gestalten können. In der AG Sport soll im nächsten Jahr unbedingt neues Akrobatikzubehör angeschafft werden.

————-> Auf der nächsten Seite geht's weiter...

Neues vom Förderverein

AGs an unserer Schule



(c) Annette Schaarschmidt

Endlich sollen nach der Pandemie wieder alle Angebote regelmäßig stattfinden und motivierten Artist:innen beste Ausstattung bieten, damit sie Boden- und Luftartistik erproben, Einrad fahren, turnen und tanzen können. Auch neue Workshopleiter kommen ab nächstem Halbjahr dazu.

Ähnlich geht es den musikalischen AGs. Sie brauchen dringend neues Equipment. Die Schulband benötigt beispielsweise ein neues Mischpult, ein Keyboard sowie eine Bass- und E-Gitarre. Von den neuen Instrumenten und Musikgeräten haben dann irgendwie alle am Goethe-Gymnasium etwas: Bei dem nächsten Auftritt der Band, des Chores oder des Kammermusikensembles, beim Sommer- oder Weihnachtskonzert und spätestens zur Abitaufe. Last but not least möchten wir auch die Druckkosten für das GINGO-Blatt beantragen, damit die Schüler:innenzeitung weiterhin regelmäßig im Zwei- bis Dreimonats-Rhythmus erscheinen kann. Drückt uns die Damen, dass alle Anträge gefördert werden!

Wie ihr den Förderverein mit einer Mitgliedschaft unterstützen könnt, lest ihr auf der Internetseite www.goethegym.net/foerderverein oder schreibt uns einfach eine E-Mail unter foerderverein@goethegym.net.

Wir wünschen euch einen guten Start ins neue Schuljahr!

Euer Vorstand des Vereins »Freunde und Förderer des Goethegymnasiums in Weimar e.V.«

Neues vom Förderverein

Die Ursprünge unserer Abitaufe

Unser Förderverein unterstützt nicht nur AGs und Projekttage, sondern auch jedes Jahr unser Super-Event *Abitaufe*. Frau Ehspanner, die das Goethe fast 30 Jahre geleitet hat und sich jetzt im Förderverein engagiert, hat uns einen interessanten Artikel zum Ursprung dieses Rituals zugespielt. Sie ging damals in Schleusingen auf eine besondere Schule und hat die Abitauftendition von dort mit nach Weimar gebracht. Netterweise dürfen wir den Originalartikel aus dem Magazin *Schleusiger Blätter* hier in gekürzter Version abdrucken. Der Originaltitel ist „Gestemmt, gezogen, getauft“.

Jedes Jahr am Samstag des Burg- und Stadtfestwochenendes gibt es in Schleusingen ein großes Spektakel. In geschmückten Handwagen ziehen Schülerinnen und Schüler des Hennebergischen Gymnasiums die Abiturienten, die kurz vorher ihre Reifezeugnisse erhalten haben, durch die Stadt zum Marktbrunnen. Dort werden die Zwölfer nach einem Ritual mit Brunnenwasser getauft. Doch so, wie das heute zelebriert wird, war das nicht immer. Die Historikerin Ursula Gramlich schrieb: Das Reisen war damals beschwerlich und langwierig. Erst Ende des 19. Jahrhunderts erhielt Schleusingen eine erste Eisenbahnanbindung nach Themar. Die Strecken nach Ilmenau und Suhl waren immer noch nur mittels Postkutsche erreichbar. Doch eine Post [...] existierte bereits. Und so wurde es Brauch, dass die Abiturienten nach bestandener Abschlussprüfung „gestemmt“ und dann huckepack zur Post getragen wurden, um zu telegraphieren: „Prüfung bestanden, schickt Geld!“

In der Festschrift zum 425-jährigen Bestehen des Gymnasiums wird das Procedere so beschrieben: *Die männlichen Gymnasiasten wurden nach der Reifeprüfung vor dem Hauptportal der Schule von drei Kameraden [...] hochgehoben und dann auf den Schultern zur Post getragen. [...] Ein in der bis dato fast 350-jährigen Geschichte des Gymnasiums einmaliges Ereignis war die Aufnahme der ersten Schülerin zu Pfingsten 1923. Erst mit dem Bestehen der Weimarer*

Republik und der dadurch veränderten Bildungspolitik war es möglich, dass auch Schülerinnen Zugang zum Gymnasium fanden. Herta Scale, Tochter eines Förster, wollte unbedingt Ärztin werden. Voraussetzung war aber die Reifeprüfung an einem Gymnasium. Im September 1925 bestand sie diese in Schleusingen mit Auszeichnung. Das zweite Mädchen, das Aufnahme ins Gymnasium fand, [...] war Marianne Metzner, Tochter des Direktors der örtlichen Volksschule.

Doch die Marianne zu stemmen, das schickte sich damals wohl nicht. Sie wurde im Handwagen gefahren. Der Schleusinger Friedrich Schmidt vom Abijahrgang 1939 schreibt in seinen Erinnerungen über das geänderte Ritual: *Während die gestemmt Abiturienten auf der Post ihr Telegramm an die Eltern aufgaben ... wurde der Handwagen, in dem Marianne saß, in das äußere Becken des Marktbrunnens hinein gefahren. Der Handwagen verblieb solange im Marktbrunnen, bis die Abiturienten an der Post erneut gestemmt wurden und die ganze Korona mit Geschrei in das Café Graeser in der Bertholdstraße [...] aufbrach. Dabei wurde der Handwagen aus dem Brunnenbecken herausgezogen und allen voran zum Café Graeser gefahren. Brauch war es auch, dass die Abiturienten die Träger frei halten mussten. [...]* Die ersten Abiturienten nach dem 2. Weltkrieg im Jahre 1948 wurden allerdings in Ermangelung kräftiger Träger alle im Handwagen durch die Stadt und über den Marktplatz gefahren und mit Brunnenwasser getauft. Zudem waren die Heimatorte der Schüler nicht mehr so weit entfernt, so dass das Telegraphieren durch das Taufen ersetzt wurde. Das war der Beginn der Abitaufe, wie wir sie heute kennen. Anfänglich war der Wassereinsatz gering. Im Laufe der Jahre steigerte sich das und die Fahrt ging über das holprige Kopfsteinpflaster drei Mal um den Brunnen. Manch ein Abiturient landete ganz und gar im äußeren Wasserbecken [...].

Karin Schlütter, Schleusingen (Ausgabe Juni 2023, S. 25 ff.)



Erasmus+-Praktikum in den Niederlanden

Da wir jetzt eine Erasmus+-Schule sind, steht uns neben Austausch und Sprachreisen auch die Tür für ein Auslandspraktikum offen. Wir haben eines in einem für uns jeden Tag präsenten Bereich ausprobiert: Schüler:innen entdecken den Beruf des Lehramts und erhalten Einblicke in das niederländische Bildungssystem. Neugierig? Dann lest weiter ...



(c) Jonathan Frisch

An einem Montag im Juni sind wir zu viert mit dem Zug nach Utrecht gefahren. Nachdem wir ankamen, haben wir erst einmal in unserem Airbnb eingeklickt und schon ein wenig die Stadt erkundet. Das war ganz entspannt.

An Tag zwei ging es dann so richtig los. Mit der S-Bahn sind wir zur Volt-Schule gefahren und wurden dort von Frau van Eck, unserer Betreuerin, empfangen. Die nächsten Tage hatten wir mit ihr die Chance, Schule einmal aus der umgekehrten Perspektive kennenzulernen, aus Sicht von Lehrer:innen.

Wir nahmen zum Beispiel an der täglichen Lehrerkonferenz teil, bekamen eine Führung durch das Gebäude und begleiteten

Schüler:innen bei einem Projekt im Park neben der Schule. Anschließend fuhren wir mit Frau van Eck zum Sciencepark in Utrecht und hatten die Möglichkeit, die Hochschule für Lehramt und den Campus zu besichtigen. Außerdem durften wir uns von der Schule Fahrräder ausleihen, die uns dann für die Zeit super viel Flexibilität ermöglichten. Dann war erst einmal durchatmen angesagt, wir ließen uns durch die Stadt treiben und genossen einfach die Freiheit.

Für die beiden nächsten Tage hatten wir die Chance ganz unterschiedliche Klassen bei Ausflügen in Freizeit- und Themenparks zu begleiten und uns mit ihnen auszutauschen. Spannend war, dass wir Ende der Woche noch eine

weitere Schule entdecken durften. Dort halfen wir sowohl im Unterricht aus und - davor waren wir etwas aufgeregt - hielten unsere erste eigene Unterrichtsstunde. Puhh...

Das heißt, unser Praktikum hielt wirklich ganz vielseitige Eindrücke und Erfahrungen für uns bereit. Am Wochenende besichtigten wir zum Beispiel das „Kasteel de Haar“ und gingen in einem See in der Nähe baden.

In unserer zweiten Woche besuchten wir sogar noch eine dritte Schule in Haarlem, einer Nachbarstadt von Amsterdam, wo wir auch eine Unterrichtseinheit hielten und in unterschiedlichen Stunden assistierten. Ihr seht, wir waren absolut im Flow.

Aber, wenn etwas spannend und schön ist, geht es eben auch schnell herum. Schon begann unser letzter Tag in Utrecht, an dem wir noch eine vierte Schule kennenlernen konnten. Hier war das Besondere, dass dort gezielt Geflüchteten eine Möglichkeit gegeben wird die Schule zu besuchen und neben anderen Kompetenzen Niederländisch zu lernen.

Zum Abschied genossen wir mit Frau van Eck, die uns in all der Zeit eine tolle Begleitung war, noch ein paar niederländische Spezialitäten. Das war es aber noch nicht ganz: Zum Ende der Reise hatten wir als grönenden Abschluss noch zwei Tage in Amsterdam, wo wir in Museen waren und natürlich - typisch holländisch - auf Fahrrädern die Stadt erkundeten.

Was wir aus allen den Erlebnissen mitnehmen? Vor allem das holländische Lernkonzept, was viel freier und mit weniger Druck arbeitet, war für uns total interessant. Dieses Auslandspraktikum hat uns gezeigt, wie unterschiedlich Schulen sein können. Und wir konnten einen spannenden Blick hinter die Kulissen des Lehrerberufs werfen. Es war beeindruckend, wie fortschrittlich die Niederlande in vielen Bereichen im Vergleich zu Deutschland sind.

Wir bedanken uns für diese Chance bei Frau Hofmann, die uns darauf aufmerksam gemacht und die Organisation begleitet hat.

Jonathan Frisch (11B) & Wenzel Mende (11C)



(c) Jonathan Frisch

Verhör des Monats

Diana Engel



(c) Diana Engel

WOULD YOU RATHER?

Tee oder Kaffee? Kaffee.

Stones oder Beatles? Manchmal bin ich in der Stimmung für Stones und manchmal für Beatles.

Popcorn oder Nachos? Erst Nachos dann Popcorn.

Serie oder Film? Serie.

„Der Herr der Ringe“ oder „Harry Potter“? Weder noch.

Brot oder Brötchen? Brötchen.

Meer oder Berge? Berge.

Ketchup oder Majo? Majo.

Schiller oder Goethe? Faust habe ich nicht verstanden.

Wie lang sind Sie bereits an dieser Schule?

Seit 2010.

Welche Fächer unterrichten Sie?

Sport, Biologie und NWuT.

Und welches lieber?

Alle gleich.

Müssen Sie zur Schule pendeln?

Mit dem Fahrrad.

Was war Ihre lustigste Schülerantwort?

„Guck mal, der Milchsaft läuft aus.“

Haben Sie ein Lieblingsbuch?

Nein, mein Lieblingsautor ist aber Sebastian Fitzek, in letzter Zeit schreibt er lustige Bücher.

Was wären Sie geworden, wenn nicht Lehrer?

Architektin.

Was war ihr bestes berufliches Erlebnis?

Kanufahrt Projektwoche 2023.



Im Fokus

Schülersprecherwahl 2023

In dieser Ausgabe beleuchten wir das Thema „Schülersprecherwahlen 2023“. Wir denken, dass es euch sehr interessiert ein paar mehr Hintergründe über die Kandidierenden-Teams zu erhalten und ihr so eine gute Entscheidung bei der Wahl treffen könnt.

Dazu haben wir die beiden nach ihren Wahlzielen gefragt und zu allen aus unserer Sicht relevanten Themen Auskunft geben lassen. Das Ergebnis sind jeweils 3 Seiten Interview... Viel Spaß beim Lesen!

INTERVIEW MIT DEM TEAM MAJA & MARLENE



(c) Marlene & Maja

1. Stellt euch jeweils kurz vor: Name, Klasse, Hobbys, Interessen!

Marlene: Ich bin in der 10c, spiele Saxophon und Flöte und lese gern. Außerdem arbeite ich nebenbei als Babysitterin.

Maja: Ich gehe in die 10b. Meine Hobbys sind Schwimmen, Tauchen und Skilanglauf. Zudem trainiere ich in meiner Freizeit Kinder im Triathlon und Schwimmen.

2. Was sind eure Wahlkampfziele?

Maja: Wir haben drei Hauptziele: Trinkwasserspender am Haupthaus und Herderplatz, Periodenprodukte auf den Frauentoiletten in beiden Gebäuden sowie einen offiziellen Instagram-Account. Andere Schulen haben so einen Account,

mit dem sie beispielsweise Werbung für Schulkonzerte, Auftritte etc. machen.

Marlene: Daneben setzen wir uns für einen abwechslungsreichen Snackautomaten ein. Außerdem möchten wir dem Wunsch nach mehrlagigem Toilettenpapier nachkommen. Die Sportfeste sollen weniger leistungsorientiert und mehr auf den Spaß ausgelegt sein. Zu guter Letzt wollen wir das Foyer und die Unterrichtsräume so umgestalten, dass man sich dort wohlfühlt und besser lernen kann.

————-> Auf der nächsten Seite geht's weiter...

Im Fokus

Schülersprecherwahl 2023

3. Welche Qualifikationen bringt ihr persönlich jeweils für das Amt mit?

Marlene: Wir waren beide schon mehrmals Klassensprecherinnen und sind sehr engagiert.

Maja: Wir sind sehr kommunikativ und offen anderen gegenüber. Außerdem sind wir beide sehr gut in der ganzen Schule vernetzt. Dazu kommt, dass unsere Motivation sehr hoch ist und wir schon Erfahrung im Organisieren von Projekten haben.

4. Ich gebe euch Stichworte und ihr äußert kurz zu jedem Punkt eure Ideen und Standpunkte, falls ihr welche habt:

Schulprojekte:

Marlene: Wir möchten uns für mehr klassenstufenübergreifende Projekte einsetzen, die auch von Schülern geleitet werden können, da der Wunsch häufig geäußert worden ist.

Maja: Außerdem Projekte, die einen aufs spätere Leben vorbereiten, wie beispielsweise zum Thema Steuererklärung oder einen Erste-Hilfe-Kurs.

Kooperation der Schule mit anderen Institutionen:

Marlene: Die Schule in Shrewsbury soll weiterhin unsere Partnerschule sein, das werden wir unterstützen

Schülerwettbewerbe:

Maja: Wir wollen erreichen, dass unsere Schule weiterhin so regelmäßig bei Jugend trainiert für Olympia antritt. Auch andere Wettbewerbe, wie beispielsweise Mathe- und Physikolympiaden, Planspiel Börse oder Jugend debattiert unterstützen wir.

Schulklima (Mobbing; Ausgrenzung):

Marlene: Durch klassenstufenübergreifende Projekte erhoffen wir uns weniger Mobbing und mehr Zusammenhalt. Die Chance auf Freund-

schaften steigt auch für diejenigen, die in ihrem Jahrgang Probleme damit haben.

Frau Luckners potentiell gefährdete Stelle als Schulsozialarbeiterin:

Marlene: Ihre Stelle ist nicht gefährdet, sie soll lediglich verkürzt werden, wenn es nach der Stadt geht. Daran können wir als Schülersprecher leider nicht viel ändern. Aber die Schule geht dem bereits nach.

Maja: Wegen der hohen Nachfrage nach ihr ist es uns besonders wichtig, dass Frau Luckner bleiben kann.

Digitalisierung und Modernisierung der Schule allgemein:

Marlene: Es gibt das Ziel, einen zweiten Fernseher mit dem Vertretungsplan aufzuhängen. Aber auch Hacking-Angriffe sollen möglichst verhindert werden. Es werden mehr und mehr Smartboards in den Räumen installiert werden. Dem stehen wir natürlich nicht im Wege.

Maja: Es mag aber auch Räume geben, die sich nicht so sehr für ein Smartboard eignen, das kommt auf den Einzelfall an. Die Schule ist bereits auf dem Weg in die richtige Richtung: iPad-Klassen, digitale Klassenbücher, bald auch eine eigene App für die Schule. Wir finden das System der iPad-Klassen gut. Niemand wird dazu gezwungen oder davon abgehalten, man kann frei entscheiden.

5. Was garantiert uns, dass ihr mehr für die Schule tun werdet als eure Vorgänger?

Marlene: Wir sind bereits in der Planung, unsere Ziele so gut wie möglich umzusetzen. Für den Instagram-Account haben wir schon Personen gefunden, die bereit sind, diesen zu führen.

————> Auf der nächsten Seite geht's weiter...

Im Fokus

Schülersprecherwahl 2023

Maja: Darüber hinaus haben wir bereits viele Rücksprachen mit Lehrern getroffen. Über das Sportfest haben wir mit Herrn Jeschke gesprochen, wegen des Foyers sind wir mit Frau Engel und Frau Isstas in Kontakt.

Und wenn die Ziele zu hoch gegriffen sind und nicht erfüllt werden?

Marlene: Unsere Ziele sind - anders als die unserer Vorgänger - von Frau Furcht grundsätzlich als realistisch eingestuft und abgesegnet worden. Natürlich wird man aber hier und da auch Kompromisse machen müssen.

6. Angenommen, euch stünden urplötzlich 10.000€ als Investition ins Goethe zur Verfügung: Worin würdet ihr investieren bzw. wie würdet ihr den Betrag verteilen?

Marlene: Zuerst in unsere Ziele, also Trinkwasserspender und Periodenprodukte. Auch die Umgestaltung des Foyers oder das Veranstanden von Projekten muss finanziert werden.

7. In der Vergangenheit fühlten sich oft nicht alle Schüler in die Entscheidungen der Schülersprecher involviert: Wie möchtet ihr mehr Partizipation und Repräsentation erreichen?

Maja: Wir planen, die Klassensprecherversammlung noch häufiger und regelmäßiger einzuberufen, um den Kontakt besser zu halten.

Marlene: Wir haben bereits Konzepte entwickelt, die darauf abzielen, die Kommunikation mit und die Partizipation von den Schülern zu verbessern.

Maja: Außerdem sollen die Klassensprecher der Unterstufe in alle Entscheidungen involviert werden.

Marlene: Diesbezüglich haben wir bereits über eine Art Patenschaft nachgedacht: Ein kleiner Klassensprecher bekommt einen großen Klassensprecher zugeordnet.

8. Wie stellt ihr euch das Goethe-Gymnasium zum Ende eurer Amtszeit vor?

Maja: Coolere Schulgemeinschaft, die mehr zusammenhält.

Marlene: Hydrierter. Außerdem mit ästhetisch ansprechenderen Räumen, in denen man mehr Motivation fürs Lernen verspürt, unter anderem eben das Foyer.

9. Habt ihr Ergänzungen zu Themen, die zu kurz gekommen sind?

Marlene: Wir haben schon jetzt als Kandidierenden-Team einen eigenen Instagram-Account, auf dem man unsere Ziele nachlesen kann! Dieser heißt: „majamarlene_ggw“.

Wir danken für das Interview!

SCHÜLERSPRECHERWAHL 2023
GOETHE GYMNASIUM WEIMAR

MAJA SIEBER
• 15 JAHRE ALT
• KLASSE 10B
• BETEILIGUNG AM SCHÜLERSPRECHER - WAHLKAMPFTEAM
• TEILNAHME AN MEHREREN SCHULISCHEN SPORTWETTKÄMPFEN

MARLENE PIETSCHMANN
• 15 JAHRE ALT
• KLASSE 10C
• BETEILIGUNG AM SCHÜLERSPRECHER - WAHLKAMPFTEAM
• MEHRFACHE KLASSENSPRECHERIN

UNSERE ZIELE
• TRINKWASSERSPENDER AUF DEN FLUREN
• OFFIZIELLER INSTAGRAM-ACCOUNT FÜR DIE SCHULE
• PERIODENPRODUKTE AUF DEN TOILETTEN
• MEHRLAGIGES TOILETTENPAPIER
• UMGESTALTUNG DES FOYERS
• SPAß- STATT LEISTUNGSORIENTIERTES SPORTFEST
• VIELSEITIGER SNACKAUTOMAT

QR CODE: MAJAMARLENE.GGW

Im Fokus

Schülersprecherwahl 2023

INTERVIEW MIT DEM TEAM ALIYA & DAVID



(c) Aliya & David

1. Stellt euch jeweils kurz vor: Name, Klasse, Hobbys, Interessen.

David: Ich bin David Malessa und ich gehe in die 10d. Ich mache sehr gerne Sport und spiele schon lange Klavier.

Aliya: Mein Name ist Aliya Aliyeva, ich gehe ebenfalls in die 10d. Ich mache schon länger Leichtathletik, aber mag auch andere Sportarten, . Gelegentlich spiele ich auch Geige.

2. Was sind eure Wahlkampfziele?

David: Wir möchten Veränderungen am Projekt-system unserer Schule. Wir wollen verhindern, dass die Projekte zu unkoordiniert ablaufen... Das war im letzten Schuljahr leider so. Es hatte oft den Anschein, als wären diese fast zufällig zusammengewürfelt und zu spät geplant worden. Unser Ziel ist eine höhere Anzahl an Projekten, darunter solche, die Talente fördern, Schulfächer verknüpfen oder auch Bereiche völlig außerhalb

der Schule betreffen. Zudem wollen wir zu einigen Projekten mehr externe Personen einladen.

Aliya: Wir möchten auch generell mehr Veranstaltungen an der Schule: Zum Beispiel einen Winterball und mehr Konzerte, da wir sowohl mit der Schulband und dem Chor, als auch mit Künstlern von außerhalb viele Möglichkeiten hätten. Sogas findet zwar schon manchmal statt, oft wird man aber nicht gut genug informiert... auch daran wollen wir arbeiten.

David: Ein weiteres Ziel sind Veränderungen am Sportfest. Wir wollen ein korrektes Wertungssystem und zusätzlich zur Gesamtwertung, Einzelwertungen sowie freiwillig weitere Disziplinen.

Aliya: Eines unserer wichtigsten Ziele ist es, dass Schüler nach einer Krankheit mehr Zeit bekommen, um Tests sowie Unterrichtsstoff und Hausaufgaben nachzuholen. Vor allem in den höheren Klassen könnte man damit viel Stress vermeiden.

————-> Auf der nächsten Seite geht's weiter...

Im Fokus

Schülersprecherwahl 2023

David: Konkret möchten wir, dass man, je nach dem wie lange man krank war, eine festgelegte Zeit hat, bis zu der man den verpassten Stoff nachholt und die Tests nachschreibt. Zudem hätten wir gerne noch mehr AGs, beziehungsweise mehr Aufmerksamkeit für die bereits vorhandenen AGs. Außerdem möchten wir das Foyer mehr gestalten. Wir haben dabei vor allem an mehr Sitzmöglichkeiten (z.B. eine Couch) gedacht.

David: Ein weiteres Ziel ist ein Schulhoodie. Für das Design können übrigens gern Vorschläge gemacht werden, vielleicht wird es dahingehend auch ein Kunstprojekt geben. Ein weiteres Anliegen von uns dreht sich um die Berufsorientierung. Wir sind der Meinung, dass diese in Klasse 9 anders aufgebaut sein sollte, man also entweder interessantere Wahlmöglichkeiten bekommt oder bereits ein erstes richtiges Praktikum machen kann.

3. Welche Qualifikationen bringt ihr persönlich jeweils für das Amt mit?

Aliya: Ich bin eine engagierte und einfühlsame Person und bin bei Problemen oder Kritik sehr offen.

David: Da kann ich mich nur anschließen. Wir sind sehr durchsetzungsfähig und wir werden viel tun, um unsere Ziele zu erreichen.

4. Ich gebe euch Stichworte und ihr äußert kurz zu jedem Punkt eure Ideen und Standpunkte, falls ihr welche habt...

A) Schulprojekte:

David: Wie wir bereits gesagt haben, wollen wir mehr Projekte einführen und mehr Zeit und Aufwand für die Projekte investieren, um die Schule interessanter zu gestalten.

B) Schülerwettbewerbe:

David: Was die naturwissenschaftlichen Bereiche und Mathematik angeht, gibt es viele Wettbewerbe, bei denen jeder die Chance hat teilzunehmen. Wir hätten gerne mehr Wettkämpfe im Bereich Sport. Besonders dort wünschen wir uns mehr Engagement der Lehrerinnen und Lehrer. Zudem sind wir für mehr interne Wettbewerbe an der Schule.

C) Schulklima (Mobbing / Ausgrenzung):

Aliya: Meiner Meinung nach haben wir ein gutes Schulklima, auch zwischen den Schülern und Lehrern. Wenn Probleme entstehen, sollten diese mit der Lehrkraft besprochen oder ein Klassenrat einberufen werden.

David: Mobbing gibt es immer, auch bei uns. Es lässt sich leider nicht komplett verhindern, aber wir werden unser bestes in Sachen Vermittlung und Problemlösung tun.

D) Frau Luckners potentiell gefährdete Stelle als Schulsozialarbeiterin:

Aliya: Unserer Information nach besteht diese Gefährdung für dieses Jahr zum Glück nicht mehr. Wenn es aber nächstes Jahr wieder zu Problemen kommen sollte, stehen wir definitiv auf ihrer Seite. Wir finden die Rolle der Schulsozialarbeiterin sehr wichtig. Da sie sehr gefragt ist, wünschen wir uns für die Zukunft, dass ihre Stelle erweitert wird.

E) Digitalisierung und Modernisierung der Schule:

David: Ich denke, dass unsere Schule in diesem Bereich auf einem relativ guten Stand ist. Wir haben viele digitale Tafeln, iPad-Klassensätze, sowie ganze iPad-Klassen... Unserer Meinung nach sind digitale Medien allerdings keine Hauptvoraussetzung für einen guten Unterricht.

———> Auf der nächsten Seite geht's weiter...

Im Fokus

Schülersprecherwahl 2023

5. Was garantiert uns, dass ihr mehr für die Schule tun werdet als eure Vorgänger?

Aliya: Wir können euch natürlich keine Garantie in die Hand drücken, dass alles besser werden wird. Dahingehend müsstet ihr uns vertrauen. Wir blicken mit sehr viel Freude und Motivation auf das Amt und hoffen, dass ihr uns dieses Vertrauen entgegenbringt.

Und wenn die Ziele zu hoch gegriffen sind und nicht erfüllt werden?

David: Wir haben uns gut informiert, was machbar ist und zur Absicherung bereits mit Frau Furcht gesprochen, die uns bestätigt hat, dass unsere Ziele grundsätzlich umsetzbar sind. Gegebenenfalls werden sich Kompromisse ergeben.

6. Angenommen, euch stünden urplötzlich 10.000€ als Investition ins Goethe zur Verfügung: Worin würdet ihr investieren bzw. wie würdet ihr den Betrag verteilen?

David: Wohl in eine neue Inneneinrichtung des Foyers, da diese natürlich relativ kostspielig ist. Sonst wäre auch Geld für die AGs, Projekte oder den Winterball nützlich.

Aliya: Zusätzlich würden wir gern in den Abiball der Zwölfer investieren.

7. In der Vergangenheit fühlten sich oft nicht alle Schüler in die Entscheidungen der Schülersprecher involviert: Wie möchtet ihr mehr Partizipation und Repräsentation erreichen?

Aliya: Wir wollen mehr und regelmässige Klassensprecherversammlungen veranstalten und die Kommunikation der Klassensprecher mit den jeweiligen Klassen fördern. Zudem möchten wir Informationen besser an die Schüler weitergeben. Mithilfe einer App können wir leicht Umfragen und Nachrichten an die Schüler:innen über-

mitteln. Diese App ist momentan noch in der Testphase.

David: Wir wollen ebenfalls eine Schülerversammlung (also ein Zusammentreffen aller Schüler) einführen. Diese ist sogar gesetzlich vorgesehen.

8. Wie stellt ihr euch das Goethe-Gymnasium zum Ende eurer Amtszeit vor?

David: Als einen deutlich lebendigeren und nachhaltig veränderten Ort.

9. Habt ihr Ergänzungen zu Themen, die zu kurz gekommen sind?

David: Ich würde nur nochmal erwähnen, dass wir für alle Vorschläge und mögliche Veränderungen offen sind und uns sehr darüber freuen, wenn wir Rückmeldungen bekommen.

Danke für das spannende Interview!

Unsere Ziele

- eine umfassende Änderung der Projekttagge
- mehr Veranstaltungen wie Winterball, Konzerte, Diskussionsrunden und freiwillige Wettbewerbe in verschiedensten Bereichen
- Veränderungen am Sportfest (korrekte Wertung und zusätzliche Disziplinen sowie freiwillige neue Disziplinen)
- nach Krankheit genügend Zeit bis zum Nachschreiben der Arbeiten und zum Nachholen des Unterrichtsmaterials
- mehr Informationen über Abitur, Studien- und Berufswahl (+richtiges Praktikum in Klasse 9)
- gewünschte AG's einführen
- Foyer und Schulhof schöner und interessanter gestalten (+mehr Sitzmöglichkeiten)
- zusammen einen Schulhoodie designen

Wir sind offen für Vorschläge, ihr könnt uns also gerne jederzeit ansprechen oder uns über diese Mailadresse erreichen:
aliya.david-goethegymnasium@web.de

Aliya	ÜBER UNS:	David
Klasse: 10d		Klasse: 10d
Alter: 16 Jahre		Alter: 16 Jahre
Hobby: Leichtathletik		Hobby: Klavier spielen
Merkmale: engagiert, vertrauensvoll und hilfsbereit		Merkmale: durchsetzungsfähig, offen und ehrlich
bisheriges Engagement an der Schule: Vorsitzende des Klassenrates		bisheriges Engagement an der Schule: 1. Preis beim Finale der Thüringer Physikolympiade

Weimar-Special

Genius Loci



(c) Oliver Blum, Genius Loci Weimar 2021 (Marstall)

Auch in diesem Jahr findet das Genius Loci Weimar Festival statt. Am Wochenende vom 15. bis 17. September werden an mehreren Weimarer Fassaden Videos mit Ton unter dem Motto „Bauhaus goes AI (Artificial Intelligence)“ projiziert. Diese entstanden durch eine Auswahl von drei Teams unter 50 eingesendeten Arbeiten, die nun längere Videos erstellen und beim Festival zeigen werden. Bereits in den vergangenen Jahren hat Genius Loci großes Aufsehen erregt und viele Tourist:innen aber auch Weimarer:innen auf die nächtlichen Straßen zum Zusehen gelockt.

Das Thema Künstliche Intelligenz war damals wie heute ein großes Thema, das in unserer stetig moderner werdenden Gesellschaft immer wichtiger wird. Daher sind wir sehr gespannt, was die Installationen dieses Jahr zu bieten haben und freuen uns schon auf den Erlebnisbericht in der nächsten Ausgabe unserer Schülerzeitung...



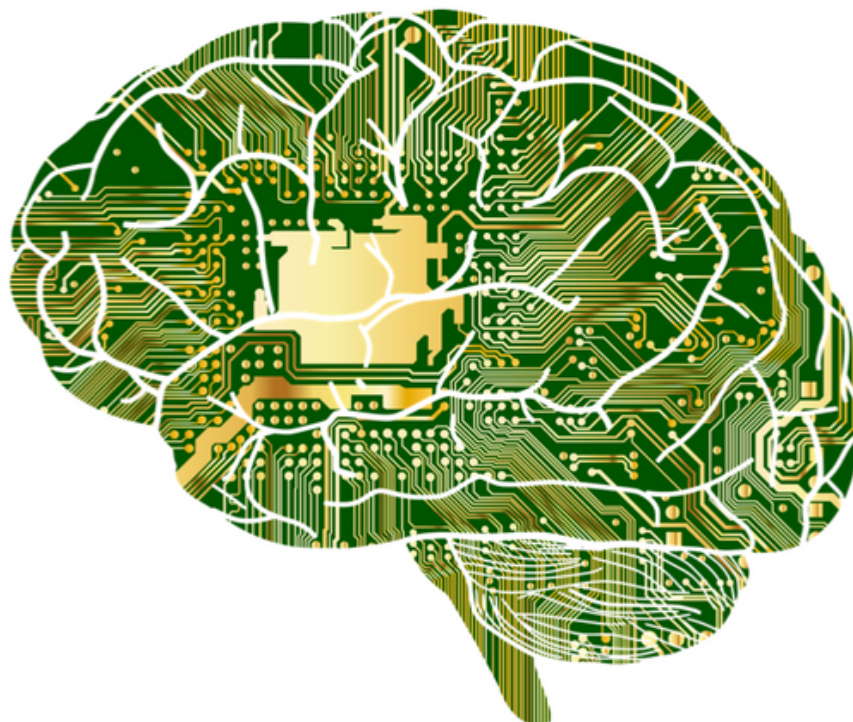
Unnützes Wissen

Künstliche Intelligenz

Die Datenbank von ChatGPT umfasst 300 Milliarden Wörter.

Die ChatGPT Website wird, geschätzt, monatlich bis zu 1,6 Billionen mal besucht.

Der Roboter "Sophia", der mit künstlicher Intelligenz und einem menschlichen Aussehen ausgestattet ist, hat seit 2017 die Saudi-Arabisches Staatsbürgerschaft. Damit ist Sophia der erste Roboter, der eine Staatsbürgerschaft besitzt.



(c) Pixabay

Ronnys Rätsel Runde

Themen Schule | Lehrer:in

Das Quiz verlangt kein Faktenwissen, sondern Kreativität und Logik. Findet Synonyme, Übersetzungen oder Assoziationen für die Teile der Sätze bzw. Wortgruppen. Zusammengesetzt ergeben diese lautmalerisch eine Lösung, die man mit der entsprechenden Kategorie verbindet. Die Auflösung gibt es in der nächsten Ausgabe. Wenn ihr zwischendurch schon Hinweise braucht oder Fragen habt, könnt ihr auf mich zukommen.



Viel Spaß! Ronny Do Xuan :)

Beispiellösung:

1. Zustimmung des männlichen Gefiedertiers
2. 🦋 🦋 🦋 🦋 🦋 🦋

Kategorie 1 (leicht): SCHULE

- 1.) nicht über und es stinkt
- 2.) im Gebäude etwas erledigen
- 3.) unmittelbar treffen
- 4.) ... 7, 8, 9, 11, 12, 13, ...
- 5.) gesellschaftsfähiger Käufer
- 6.) 👤 👤 👤 👤 👤 👤 👤 👤 👤 👤

Kategorie 2 (schwer): LEHRER:IN

- 1.) Strecke das Bein ins Wasser.
- 2.) Es ist nichts in der Tonne.
- 3.) Er hat einen Kosenamen.
- 4.) Ja, aber leise und lauf los!
(Verhör des Monats)
- 5.) Du darfst fahren, aber komm zurück!



6.)

LÖSUNGEN AUSGABE 2 VOM JUNI 2023

Kategorie 1 (Sommer): Grillen, Urlaub, Ferien, Freibad, Sonne, August
Kategorie 2 (Lehrer:in): Umbreit, Merten, Simon, Engel, Graf, Reger

WIR SUCHEN DICH!



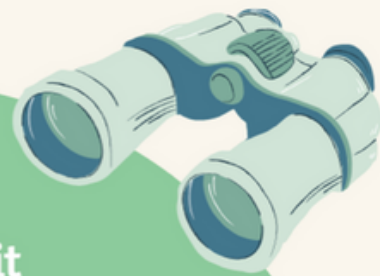
Du hast nach dem Lesen Lust bekommen bei uns mitzuwirken? Du liebst Fotografie, Interviews führen, Comics zeichnen, Stories entwerfen oder eine Redaktion leiten? Vielleicht hast du sogar Ideen für weitere Rubriken? Dann komm vorbei!

Unsere AG findet jeden Mittwoch um 15:15 im Raum 215 statt.

IMPRESSUM

- Herausgeber: Schülerzeitungs-AG
- Redaktion: Leonie Adam, Polli Deregowski, Jonathan Frisch, Denisa Füssel, Daniel Hazard, Wenzel Mende, Tjarko Wiese & Finia Winkler
- Layout: Paula Hahn & Finia Winkler
- Illustrationen: Jonathan Frisch
- Druck: FLYERALARM
- Förderung & Finanzierung: Freunde und Förderer des Goethegymnasiums in Weimar e.V. | Stadt Weimar

Blick in die Zukunft...



Im Verhör mit
einem sportlichen Physik-Lehrer

Erlebnisbericht Genius Loci

Eindrücke aus der Podiumsdiskussion
„Z(w)eitzeugenschaft, Hologramme,
TikTok oder Graphic Novels?“

Bericht zur Arena „Handy-
Nutzungsregeln“

